

Ausgabe 8

März 2015

Sehr geehrte Paten, Mitglieder und Freunde des Vereins!

Ein Jahr, das uns Schrecken und Angst um die Ukraine gebracht hat, liegt hinter uns. Die Ereignisse haben gravierende Auswirkungen auf die Bevölkerung des Landes, insbesondere auf die Personengruppe, die ohnehin schon seit Jahren schwer unter den Missständen gelitten hat und die auf Hilfe angewiesen ist. Trotz alledem, oder gerade deshalb haben wir am 18. Oktober letzten Jahres unser 20-jähriges Bestehen der „Kiew-Hilfe“ gefeiert. Es gab uns die Gelegenheit, den anwesenden Gästen aktuell über den Stand der Dinge in der Ukraine zu berichten und auch einmal für die Unterstützung zu danken.

Zu dieser Feier, zu der wir in den Pfarrsaal der Ukrainisch-Katholischen Seelsorgestelle eingeladen hatten, kamen ca. 80 Personen, Paten, Mitglieder und auch treue Spender, die uns all die Jahre bei unseren Bemühungen unterstützen. Als Ehrengäste konnten wir unsere Partner des Samariter-Bund Kiew, Frau Swetlana Lewkowska, Frau Jana Lewkowska und Frau Ludmila Novikova, sowie den Ukrainischen Generalkonsul Herrn Vadym Kostiuik begrüßen. Der Hausherr, Pfarrer Viitovitch, der uns den Saal wieder kostenlos zur Verfügung stellte, richtete Grußworte an die Gäste und der Generalkonsul dankte allen für den Einsatz für seine Landsleute. Anschließend berichtete Swetlana Lewkowska in berührenden Worten über den Stand der Dinge in ihrem Land und die schwierige Lage der Bevölkerung. Sie bittet, mit der Hilfe nicht nachzulassen und bedankt sich mit einem Bild eines Schutzengels als Symbol für unseren Verein.



Grußrede des Generalkonsuls



Die Kiewer Gäste mit dem Gastgeschenk, dem Bild eines Schutzengels



Ein voller Saal mit interessierten Gästen

Für uns bedeutete das Jahr 2014, dass wir auf die Hilfe-Ersuchen aus Kiew schnell reagiert, und uns noch mehr als sonst mit Spenden für verschiedene Aktionen eingebracht haben. So haben wir nach den Maidan-Demonstrationen 10.500 € für die Erstversorgung und Reha von schwerverletzten Demonstranten nach Kiew geschickt. Nachdem der größte Teil der Verbandsmaterialien und Schmerzmittel beim Maidan-Brand zerstört wurde, herrschte dringender Bedarf.

Finanziert haben wir das aus zweckgebundenen Spenden, **allen großzügigen Spendern hier noch einmal herzlichen Dank!** In Folge haben wir viele Familien der Invaliden und der ums Leben gekommenen Demonstranten Hilfe in Form von Lebensmittelpaketen und Kleidung geleistet und tun das auch weiterhin. Und wir haben für Binnenflüchtlingskinder und auch für Kinder in den Waisenhäusern und Familien für den Gesamtwert von ca. 3.000 € warme Winterkleidung gekauft.



Die erste Lebensmittelausgabe an Flüchtlingskinder

Das waren ca. 100 Paar Kinderschuhe, ca. 80 Kinderanoraks, viele Strumpfhosen, Pullover und Unterwäsche. Zusätzlich konnten wir eine Menge gut erhaltene gebrauchte Kinderkleidung schicken.



Eine kleine Auswahl - das Richtige für den kalten Winter



Große Freude bei den Flüchtlingskindern über die warme Kleidung

Patenprojekt:

Das Familienhaus Dershanowskij konnten wir aus dem Projekt nehmen, die Kinder sind groß und verdienen mit, dafür haben wir ein neues Familienhaus „Donezk“ in unser Projekt aufgenommen. Es ist ein Ehepaar, das in Donezk 5 Kinder aus verschiedenen Familien aufgenommen hatte und mit diesen vor den Kämpfen nach Kiew geflohen ist. Die Kinder sind Waisen, ihre Eltern sind in ihren Häusern bei Granatenangriffen ums Leben gekommen.

Die Preise für die gesamte Lebenshaltung steigen unaufhörlich, Lebensmittel sind nicht ausreichend zu bekommen, und wenn, sind sie kaum bezahlbar. Strom und Gas werden immer teurer, für April ist eine Erhöhung um das 3,8-fache angekündigt. Am schlimmsten ist aber, dass lebensnotwendige Medikamente nicht mehr gekauft werden können, was insbesondere für alte Menschen fatale Folgen hat. Wir haben bereits im November für die Aufstockung der Lebensmittelpakete für das erste Halbjahr 2015 4.500 € überwiesen, damit die Bestückung einigermaßen sinnvoll bleibt. Der von uns festgelegte Betrag von 12,50 € pro Paket, der die letzten Jahre für eine Grundversorgung gereicht hat, ist längst überholt. Ein großes Thema ist neben den Medikamenten auch die Versorgung mit Pampers, die unerschwinglich sind. Sowohl für bettlägerige alte Menschen, als auch für Kinderinvaliden werden sie dringend gebraucht und bedeuten für die Pflegenden eine unschätzbare Hilfe, aber vor allem ist es für die Betroffenen ein wichtiger Aspekt der Menschenwürde. All diese Dinge finanzieren wir aus freien Spenden.



Elisabeta freut sich über einen neuen Paten, und dass sie jetzt Pampers bekommt

Ich selbst war im September wieder in Kiew und konnte mir ein eigenes Bild von der Stadt nach den Unruhen und den Sorgen der Kiewer machen. Zu dieser Zeit habe ich noch viel Optimismus und vor allem Patriotismus erlebt, ersteres ist aber inzwischen stark geschwunden.

Trotzdem konnte ich wieder viele gute Eindrücke und meinerseits große Zufriedenheit mit der Abwicklung unserer Projekte durch unsere Kiewer Partner mitnehmen. Gemeinsam mit Herrn Schmitt-Thiel habe ich auch wieder das Waisenhaus Lubny besucht und auch dort Sorgen und Zukunftsangst gespürt. Ein großes Glück ist aber, dass durch die unermüdliche Spendenakquise von Herrn Schmitt-Thiel die Kinder des Heims und auch viele Familien in der Umgebung zuverlässig mit Lebensmitteln unterstützt werden können. Außerdem hat er für alle Kinder wieder Winterschuhe finanziert, und damit der Heimleitung eine große Sorge abgenommen.



Im letzten Jahr haben wir nicht nur das Patenprojekt stabil ausgeführt, wir haben auch wieder viele Einzelfall-Hilfen geleistet, nachfolgend ein paar Zahlen:

- Wie die Jahre zuvor, haben wir wieder ca. 60 Tonnen Lebensmittel finanziert
- In Kiew wurden davon ca. 3600 Lebensmittelpakete gepackt und verteilt
- rund 37.000 € wurden für Lebensmittel für Patenschaften und Notunterkunft überwiesen
- 69.553 € Spenden für Sonderaktionen, Operation Polina, Waisenhaus Lubny, Pampers für alte Menschen und vieles mehr gingen nach Kiew,
- **Insgesamt ging ein Betrag von 106.400 €, zusätzlich noch der Förderbetrag von Sternstunden e.V. in Höhe von 14.000 € für das Waisenhaus Vorzel nach Kiew.**

Ein stolzer Betrag, der ohne die großartige Unterstützung unserer Paten und treuen Spender nicht machbar wäre, an dieser Stelle wieder einmal ein herzlicher Dank.

Wir haben aktuell 102 Paten für 300 Patenschaften in Kiew (manche Paten unterstützen mehrere Familien) plus ca. 20 notleidende Familien, für die wir keine Paten haben, die aber aus Einmal-spenden versorgt werden.

Notunterkunft für behinderte Kinder - Sozialstation „Das besondere Kind“

Die Sozialstation ist inzwischen nicht nur ein Platz, wo alleinerziehende Mütter ihre behinderten Kinder in Kurzzeitpflege geben können, aufgrund der großen Not der Flüchtlingsmütter mit behinderten Kindern, sind dort auch solche Mütter mit ihren Kindern auf Zeit einquartiert. Als Gegenleistung helfen sie bei der Pflege der Kinder, der Buchhaltung und anderen Arbeiten, die den Mitarbeitern des ASB Kiew etwas Luft verschaffen. Für das Essen der Kinder zahlen wir jetzt jährlich 5.000 €. Weil einige Paten für dieses Projekt ausgeschieden sind, reicht der Patenbeitrag nicht, der fehlende Betrag wird aus freien Spenden finanziert.



Station „Verlassene Kinder“

Diese Station ist ein großes Glück für die alleingelassenen Kleinen, wir finanzieren kontinuierlich das Essen und haben für ein schwerkrankes Kind, das mit Sonden über den Bauch ernährt werden muss, die sehr teuren und in Kiew nicht erhältlichen Gastro-Tuben gekauft und nach Kiew geschickt.

Waisenhaus Gorodezkij, Vorzel:

Bei meinem letzten Besuch konnte ich der Heimleitung eine großartige Botschaft überbringen. Sternstunden e.V. hat auf meinen abermaligen Antrag hin einer Verlängerung des Förderbetrags zugestimmt. Es handelt sich um den Betrag von 20.000 €, der, wenn man wie bisher pro Monat für ca. 100 Kinder 1000 € ansetzt, für weitere 20 Monate die Versorgung der Kinder mit Milchprodukten sichert.

Einen ganz besonders herzlichen Dank an Sternstunden e.V.!



Besprechung mit der Heimleitung



Freude über den Besuch



und die mitgebrachten Kekse

Weitere Sonderaktionen des letzten Jahres:

Wir haben für die Kinder im Waisenhaus Vorzel 60 Paar Sommerschuhe für den Preis von 700 € gekauft



Mit einer Spende von 1000 € haben wir wieder 400 Kinder im Kinderkrankenhaus Nr. 1 beschenkt. Trotz aller anderen wichtigen Dinge möchten wir daran festhalten, weil es die einzige Freude ist, die diese Kinder in den Krankenhäusern mit ihren schweren Erkrankungen erfahren.



Er ist doppelarm-amputiert

Zum Welttag der Frauen am 8. März und dem Tag der Invaliden am 23. Februar haben wir für den Betrag von 350 € kleine Geschenke verteilt. Für die Frauen drei Geschirrtücher, eine Seife und eine Handcreme, und für die Invaliden Rasierschaum, und ein Rasierwasser, nicht viel, aber die Freude war groß. Wir werden aber dieses Jahr darauf verzichten, und den Betrag für Pampers für Kinderinvaliden verwenden.



Für besondere Notfälle die immer wieder kurzfristig anfallen, hauptsächlich Medikamente für Kinder und Behandlung von dringenden Fällen, Insulin, Antibiotika, Chemo usw., haben wir 5000 € geschickt. Der Betrag wird nur nach Bedarf und nach Rücksprache eingesetzt.

Wir haben einen kaputten Boiler in der Notunterkunft ersetzt und für diese auch 4 Heizlüfter gekauft, weil es keine Heizung gab, außerdem die Reparatur von 4 Herdplatten bezahlt, damit die Küche, die für die Notunterkunft kocht, weiterarbeiten konnte. Alles zu einem Gesamtpreis von ca. 700 €.

Insgesamt kann man sagen, dass wir im vergangenen Jahr großartig Hilfe leisten konnten, und zwar dort, wo sie am nötigsten gebraucht wurde. Nicht zuletzt ist es unseren großartigen Partnern in Kiew, der Geschäftsführerin und der Projektleiterin zu verdanken, die mit viel Aufwand und Herz die Spendengelder einteilen, belegen, berichten, und trotz aller Sorgen und Probleme für die Menschen da sind.

Abschließend noch einmal herzlichen Dank an alle Paten, Spender und Mitglieder, die uns so kontinuierlich unterstützen und es ermöglichen, dass wir seit 20 Jahren so zielgerichtet helfen können.

München, März 2015